

»Materials and mechanical procedures have enormous expressive (or subjective) potential.«

Gary Kuehn

#### PRESSEMITTEILUNG

Gary Kuehn »Black Paintings«

Ausstellung: 19. Februar – bis 1. April 2016

Neue Öffnungszeiten: Mittwoch, 14 – 20 Uhr  
Donnerstag und Freitag, 14 – 18 Uhr  
und nach Vereinbarung

Häusler Contemporary München freut sich, die Ausstellung Gary Kuehn »Black Paintings« anzukündigen – die europaweit erste umfassende Präsentation dieser Werke seit rund zehn Jahren. Kuehn, wichtiger Vertreter der Post Minimal und Process Art, hat diese Gemäldereihe 1969 begonnen. Wie seine Skulpturen betonen auch die »Black Paintings« ihre Körperhaftigkeit und beinhalten gleichzeitig eine metaphorische Ebene.

Gary Kuehn's (\*1939, New Jersey) große Retrospektive im Kunstmuseum Liechtenstein 2014, die eine breite Auswahl seiner Skulpturen und Zeichnungen beinhaltete, hat erneut seinen wesentlichen Beitrag zur Kunst nach 1960 veranschaulicht. Wegweisende Ausstellungen jener Zeit wie »Eccentric Abstraction« (1966) oder »When Attitudes Become Form« (1969), an denen Kuehn beteiligt war, hatten seine Bedeutung schon damals vorgezeichnet.

Wir freuen uns, nun mit einer Auswahl von frühen und jüngeren »Black Paintings« diese wichtige Werkreihe von Kuehn zu präsentieren, die in Europa zuletzt 2008 umfassend zu sehen war. 1969 begonnen und bis heute fortgesetzt, offenbaren die kraftvollen Bilder eine skulpturale Interpretation der Malerei. Die Leinwand wird dabei als ‚prozessual zu füllender Behälter‘ (Kuehn) verstanden und der Akzent liegt – wie auch in Kuehns Objekten zentral – auf der physischen Beschaffenheit der bildnerischen Mittel. Der Künstler betont, dass die »Black Paintings« weniger ‚gemalt als vielmehr gemacht sind‘, entstanden aus der Gesetzmäßigkeit der gewählten Materialien: Acrylfarbe wird in vorgefertigte, unregelmässig kreisförmige Schablonen gegossen, wo der dicke Farbauftrag eine reliefartige Struktur hinterlässt. Die Schablonen wiederum sind durch die Einpassung in das Leinwandvieleck deformiert und aneinander gedrückt worden.

**Häusler Contemporary München**  
Maximilianstraße 35  
Eingang Herzog-Rudolf-Straße  
80539 München

**Telefon 0049-89-210 98 03**  
**Fax 0049-89-210 980 55**

**info@haeusler-contemporary.com**  
**www.haeusler-contemporary.com**

Wie typisch für Kuehns Œuvre beinhalten diese Werke nebst ihrer stark körperlichen Präsenz auch eine metaphorische Ebene. Das vorgegebene Bildformat schliesst die Kreisformen regelrecht ein und zwingt sie zur gegenseitigen Anpassung und zur Formveränderung, die insgesamt kontrolliert wird durch die Autorität der Leinwand. Es ist das in Kuehns Schaffen stets wiederkehrende Thema vom Verhältnis zwischen Kontrolle und Freiheitsstreben, für das er in den »Black Paintings« eine weitere, einprägsame Ausdrucksform gefunden hat.

Unsere Ausstellung wird begleitet von einer Publikation, gestaltet von Peter Zimmermann, welche die Entwicklung der »Black Painting«-Serie von 1969 bis heute dokumentiert.

*Deborah Keller, Häusler Contemporary*

Gary Kuehn's Schaffen wurde schon früh in der Paul Bianchini Gallery und der Fischbach Gallery in New York sowie in der Galerie Ricke in Köln gezeigt. Ausserdem war er Teil von so massgebenden Ausstellungen wie »Eccentric Abstraction«, New York 1966, »When Attitudes Become Form«, Bern 1969, und »documenta 6«, Kassel 1977. Seine Werke sind in den Sammlungen vieler namhafter Museen weltweit vertreten, unter anderem im Museum of Modern Art und im Whitney Museum of American Art, New York, in der Albertina, Wien, im Kunstmuseum Bonn, im Stedelijk Museum, Amsterdam, oder im Hamburger Bahnhof, Berlin.

Für Ihre Fragen steht Ihnen Deborah Keller gerne zur Verfügung: +41 43 810 04 26, [dk@haeusler-contemporary.com](mailto:dk@haeusler-contemporary.com)